

Pressemitteilung

"Digitalisierung wird das Bauen stark verändern!" Frankfurter Symposium diskutiert die großen Chancen für die gesamte Wertschöpfungskette

Wiesbaden, 01.09.2022

Auch im Internet abrufbar: www.bauindustrie-mitte.de

Die Baubranche befindet sich im größten Umbruch ihrer jüngeren Geschichte: Building Information Modeling (BIM) ist aus technologischer, wirtschaftlicher und politischer Sicht das dominierende und dynamischste Zukunftsthema der Bauwirtschaft. Etwa 350 BIM-Akteure sowie Gäste aus Politik, Verwaltung und Wissenschaft trafen sich am 31. August auf dem 5. Frankfurter BIM-Symposium in Frankfurt am Main, um sich über die Digitalisierung des Bauens auszutauschen und den Prozess partnerschaftlich voranzubringen. Eingeladen hatten - gemeinsam mit dem BIM-Cluster Rheinland-Pfalz und dem BIM-Cluster Nordrhein-Westfalen - der 2017 gegründete BIM-Cluster-Hessen e.V., der von der gesamten Wertschöpfungskette Bau getragen wird: Bauindustrieverband Hessen-Thüringen (BIV), Verband baugewerblicher Unternehmer Hessen, Ingenieurkammer Hessen, Architektenkammer Hessen, building SMART Rhein-Main-Neckar, VDI Frankfurt-Darmstadt, Fraport AG, die Städte Frankfurt und Wiesbaden sowie Hessischen Ministerien.

Dr. Burkhard Siebert, Hauptgeschäftsführer des BIV, verweist auf die vielfältigen Möglichkeiten, die in der BIM-Methode stecken: "Die Digitalisierung bereichert die gesamte Wertschöpfungskette Bau enorm und bietet völlig neue Perspektiven. Wenn

Auftraggeber, Planer, ausführende Betriebe, Betreiber und Nutzer bereit sind, BIM als gemeinsame Chance zu begreifen und diese von Anfang an zu nutzen, dann kann schneller, fehlerfreier und effizienter gebaut, dann kann das Bauwerk im Lebenszyklus kostengünstiger bewirtschaftet werden. Und die Branche wird dank der Digitalisierung noch attraktiver für junge Menschen werden."

Daniela Schmitt, Ministerin für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz, aber auch Vertreter der Städte Frankfurt und Wiesbaden unterstrichen, dass die öffentlichen Verwaltungen die BIM-Methodik in ihren Bauvorhaben zunehmend anwenden werde. Katja Maaser, Head of Standardization and Digitization der Deutschen Bahn AG, erläuterte am Beispiel des Leuchtturm-Projekts Umbau des Frankfurter HBF eindrucksvoll, wie einer der wichtigsten deutschen Auftraggeber die Methodik konkret anwendet und welche Chancen damit verbunden sind. Am Nachmittag konnten die Teilnehmer zwischen verschiedenen Themeninseln wählen. Abschließend erfolgte die Verleihung des BIM-Awards an besonders innovative Projekte.